21, nebst 2 Beilagen

Cassel am 1ten Juni
1843.

Hochverehrter Freund,

Gestern habe ich einen Brief von Herrn Blagrove bekommen, in welchem er bey mir anfragt, „ob ich wohl in einem von ihm zu veranstaltenden Concerte meine Doppelsymphonie dirigiren würde?" Nun mögte ich zwar Herrn Blagrove sehr gern gefällig seyn; da ich aber nicht weiß ob es nicht etwa der Philharmonischen Gesellschaft unangenehm seyn würde, wenn ich in einem andern Concerte dirigire; da diese vielleicht auch die Absicht hat, die Doppelsymphonie unter meiner Direction zu geben, so überlasse ich es ganz Ihrer gefälligen Bestimmung, ob Sie in meinem Namen Herrn Blagrove's Anfrage bejahend oder ablehnend beantworten wollen. Jedenfalls müßte das Concert des Herrn Blagrove nicht nur nach dem letzten Concert der Ph. Gesellschaft, in welchem ich Solo spielen und dirigiren werde, sondern auch erst nach der Aufführung des Oratoriums stattfinden, damit die Proben zu diesen beyden Aufführungen nicht etwa dadurch gestört würden. Ob es dann, so